

Vorrede zur ersten Auflage.

Der Herr Verleger, welcher für die Verbesserung der bisher gewöhnlichen Schulbücher rühmlichst bemüht ist, wünschte eine Sammlung biblischer Geschichten zu veranstalten, welche an die Stelle der bekannten Hübnerischen biblischen Historien treten und ebenso wohlfeil verkauft werden könnten, und machte mir den Antrag, diese Sammlung zu besorgen. Ich übernahm diese Arbeit gern, weil ich aus mehrjähriger Erfahrung die Unzweckmäßigkeit der Hübnerischen Historien für unsere Zeiten kannte, selbst das Bedürfnis einer bessern Bearbeitung der so reichhaltigen und wichtigen biblischen Geschichten für die Jugend in niedern Ständen beständig fühlte, und bis jetzt unter den vielen Arbeiten der Art noch keine fand, welche meinen Wünschen ganz entsprochen hätte, so nützlich und zum Theil vorzüglich sie auch übrigens seyn mögen. Denn manche der neuern Bearbeitungen der biblischen Geschichte sind entweder zu weitläufig und umständlich, oder schränken sich theils nur auf das alte, theils nur auf das neue Testament ein; andere sind nur für die gebildetere Jugend in höhern Ständen bestimmt; noch andere geben den Lehrern zu wenige Winke und Ideen zu lehrreichen Unterredungen mit der Jugend, oder sind in den Nußanwendungen so ausführlich, daß weder dem Lehrer noch dem Kinde etwas zum weitem Nachdenken übrig bleibt, und größtentheils sind sie für Schulen zu theuer. Ich wollte für die Jugend aus den niedern Ständen in Bürger- und Landschulen